

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 28 (1955-1956)

Heft: 7

Buchbesprechung: Bücherbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BÜCHERBESPRECHUNG

Theodor Bovet: «Das Geheimnis ist groß», Verlag Paul Haupt, Bern, 164 Seiten, Fr. 9.30.

Das Buch, das in 83 Tausend Exemplaren erschien, wurde neu aufgelegt.

Das Handbuch für Eheleute und ihre Berater stellt eine neuartige Besinnung darüber dar, was Ehe überhaupt heißt.

Der Verfasser ist ein unerschrockener Mann, der keinem Problem aus dem Wege geht.

Sympathisch berührt die saubere Art und Weise, mit der die verschiedenen Ursachen der heutigen Ehenot behandelt. Die Überzeugungskraft von Th. Bovet wird zweifelsohne beitragen, manche Ehekrisen nicht nur zu überbrücken, sondern auch bei aufgeschlossenen Menschen zu verhindern. Lg

Michael Pflieger: «Der rechte Augenblick», Verlag Herder Wien. Fr. 4.—, 104 Seiten.

Der bekannte Professor für Pastoral-Theologie und Dekan der Universität Wien gibt in diesem Büchlein Hinweise für die richtige Erziehung. Er stellt die 3 entscheidenden pädagogischen Gezeiten dar: 1. das frühe Kindesalter, in dem sich der Grundcharakter des Menschen bildet, 2. das Reifealter mit der Grundlegung der Persönlichkeit und 3. das Jungmannes-Alter, in dem der Charakter des Menschen nach der weltanschaulichen Seite hin seine Abrundung erfährt.

Die neuesten Erkenntnisse der Pädagogik und Psychologie sind verarbeitet und geben aufgeschlossenen Erziehern wertvolle Hinweise bei der praktischen Arbeit.

Der rechte Augenblick als Titel ist nicht zeitlich als Wendepunkt des Jetzt zu verstehen, sondern als entscheidende Zeiten und Übergänge im Bildungsvorgang. L

Johannes Hoffmeister: «Wörterbuch der philosophischen Begriffe», 2. Auflage, Verlag Felix Meiner, Hamburg.

Dieses im Jahre 1955 herausgekommene Wörterbuch füllt eine Lücke aus. Die Stichworte von 1944 wurden umgearbeitet und erweitert.

Das Wörterbuch ist ein Begriffswörterbuch in 2 Dimensionen: Sprache und Geschichte.

Nicht nur für den Fachmann und Lehrer, sondern für alle, die sich mit philosophischer Lektüre oder mit philosophischen Problemen befassen, leistet dieses Wörterbuch wertvolle Dienste.

Auch für Schulbibliotheken kann die Anschaffung dieses Wörterbuches der philosophischen Begriffe bestens empfohlen werden. B

Gertrud Strelle: «Schulreifetest», 2. verbesserte und erweiterte Auflage, herausgegeben vom Institut für Pädagogik und angewandte Psychologie der Universität Fribourg unter Leitung der Professoren Dr. L. Dupraz und Dr. E. Montalta.

Das Sitzenbleiben in der Schule mag für den Statistiker eine mathematische Angelegenheit sein. Für den Pädagogen und Psychologen ist es jedoch ein Problem von weitesttragender Bedeutung. Kleine und große Tragödien in den Familien spielen sich ab. Es gibt Kinder und Jugendliche, welche wegen des Sitzenbleibens Jahre und Jahrzehnte leiden. Minderwertigkeitsgefühle, Lernunlust, usw., usw. bilden die Folgen.

Wer ist schulreif? Welche Kinder sind schulunreif? Dies ist ein Problem, dessen Behandlung zunächst an Boden gewinnt.

Wer sich in der Praxis mit sitzengebliebenen und durchgefallenen Kindern zu beschäftigen hat, ist überzeugt, daß gerade auch im Interesse wertvoller Menschen Fehlleistungen sowie wie möglich ausgeschlossen werden sollten.

Man kann der Verfasserin und den Initianten des vorliegenden Werkes nur dankbar sein, daß sie die gesamte Problematik der Schulreife aufrollen und Mittel und Wege zeigen, wie die mannigfachen Probleme gelöst werden können.

Der «Schulreifetest» von Gertrud Strelle ist ein wertvoller Beitrag zur Theorie und zur praktischen Erfassung der Schulreife. G

«Mir hei ne schöni Heimat», herausgegeben vom stadtbernischen Bundesfeierkomitee, Verlag Paul Haupt, Bern, 140 Seiten, 16 Kunstdrucktafeln, 17 Abb., Fr. 5.80.

Das vorliegende Werk ist aus dem Bedürfnis entstanden, den Jungbürgern und Jungbürgerinnen mit dem Bürgerbrief ein Buch in die Hand zu geben zur Erinnerung an die ehrwürdige Feier und zur Besinnung über den kulturellen Aufbau der bernischen Heimat. Die Gabe für Jungbürger und Jungbürgerinnen steht unter dem Charakterwort Tavels: «Mir hei ne schöni Heimat, mir synere ne ganze Ma schuldig.» Namhafte Autoren haben Beiträge aus der Entwicklung Berns beigesteuert. Der hübsch ausgestattete Band wird zweifelsohne nicht nur den Jungbürgern, sondern allen Freunden Berns Freude bereiten. G.

Der initiative Ferd. Dümmlers Verlag Bonn hat das Werk von Ernst Wassersieder «Hans und Grete» in der 14. Auflage neu herausgebracht. 140 Seiten.

Die Überarbeitung besorgte Dr. K. Cinnertz.

Das Büchlein wendet sich an weite Kreise.

Wer einen Vornamen sucht, wer wissen will, was sie bedeuten und welchen ursprünglichen Sinn sie haben, greift mit großem Gewinn zu diesem Werk. 2000 Vornamen werden erklärt. B

Oskar Höfling: «Lehrbuch der Physik», Oberstufe, Ausgabe B, vorwiegend für sprachlich gerichtete Gymnasien und Mädchen Schulen, Ferd. Dümmlers Verlag, Bonn, 479 Seiten mit 275 Abb., Halbleinen, DM 7.20.

Höfling hat mit dem neuartigen Lehrbuch der Physik ein sorgfältig ausgestattetes Werk zur Verfügung gestellt, das dem neuesten Stand der Wissenschaft entspricht. Das Buch enthält ein gediegen ausgewähltes Bildmaterial, zahlreiche Verständnisfragen, Denkaufgaben und ausgewählte Versuchsanweisungen. L.

Hugo Keller: «So lebt das Waldreich», Verlag Ernst Wunderlich, Worms, 100 Seiten, 177 Schwarz-Weiß-Zeichnungen auf 50 Tabellen, Band I «Das Waldreich als Wohn- und Arbeitsgemeinschaft».

Die Versteppung großer Kulturgebiete erfordert eine vermehrte Beschäftigung mit den Problemen des Waldes. Was weiß ein Stadtkind vom unendlich reichen Leben unserer Wälder? Was kennen die Erwachsenen von der Schicksalsgemeinschaft des Waldreiches im Ringen der Mächte?

Hugo Keller gibt nicht nur eine wissenschaftlich fundierte Darstellung des Waldreiches als Wohn- und Arbeitsgemeinschaft. Man fühlt auch den begeisterten Verfechter von Wäldern als echte «Schicksalsgemeinschaft».

Der Verfasser bekennt sich zum Wort von Bernhard von Clairvaux: »Glaube mir, ich hab's erfahren: Du wirst ein mehreres in den Wäldern finden als in den Büchern. Baum und Stein werden Dich lehren, was kein Lehrmeister Dir zu hören gibt.« F

SCHULHEFTE

in jeder Lineatur und Ausführung fabrizieren wir seit Jahrzehnten als Spezialität.

EHRSAM-MÜLLER SÖHNE & CO.

Zürich 5, Limmatstrasse 34, Tel. (051) 42 36 40

Hans Witzig: «Das Zeichnen in den Geschichtsstunden», Bd. 2, Verlag des Schweizerischen Lehrervereins, Zürich, 104 Seiten, ca. 300 Zeichnungen, Leinen Fr. 7.50.

Der zeichenlose Geschichtsunterricht in den unteren Klassen dürfte wohl der Vergangenheit angehören. Wieviel lebendiger wird die ganze Schularbeit und das Wechselsgespräch, wenn die Kinder auch zeichnerisch mitarbeiten können!

Umsomehr wird das Erscheinen des 2. Bandes «Zeichnen in den Geschichtsstunden» begrüßt. Er enthält eine Fülle wertvoller Anregungen. Sehr zu schätzen ist, daß abgesehen von der Kriegsgeschichte mittelalterlichem Kultur-Leben und -Treiben ein breiter Raum gewährt wird. G

Otto Koke: «Ein Förster geht durch den Wald», Band 12, Saatgutbücherei, Ferd. Dümmlers Verlag, Bonn, 119 Seiten, DM 1.80.

Der Wald gehört zum kostbarsten Besitz eines Volkes. Otto Koke als Förster ist im Wald daheim, eng vertraut mit Bäumen und Sträuchern, Tieren und Blumen. Es ist ein wertvolles Buch, um in die Geheimnisse des Waldes einzudringen. Das Werk eignet sich sowohl als Klassenlektüre wie auch für Geschenzkzwecke. F.

Mann/Götz: «Zwischen Alpen und Main», 6. verbesserte Auflage, Ferd. Dümmlers Verlag Bonn, 68 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, DM 1.90.

In der kleinen Landeskunde von Bayern und dem übrigen Süddeutschland versteht es Hans Mann, in kurzen Sätzen und ein paar Strichen das Wesentliche aufzuzeigen und die Jugend zu eigenem Schaffen anzuregen. Obzwar es ein Schulbuch ist, leistet es auch der schulentlassenen Jugend wie Erwachsenen sehr gute Orientierungsdienste. Wie in allen «Mann»-Arbeitsheften, so steht auch hier der Mensch mit seinem Handeln, Denken und Trachten im Mittelpunkt der Darstellung. B.

Franziska Baumgarten: «Die Regulierungskräfte im Seelenleben», Francke Verlag AG, Bern, 138 Seiten, Fr. 2.90.

Die bekannte Autorin behandelt in Band 310 der Dalp-Bücher die Verschiedenheit menschlicher Reaktion auf Unglück, Stellungnahme zu den eigenen Handlungen, Regulation im Berufsleben, die seelische Struktur, die Regulierungskräfte sowie allgemeines über die seelische Regulierung. Im technischen Zeitalter, in dem die Sorge um die Seele leicht zu kurz kommt, erheben sich oft Fragen wie «Wie hilft sich die Seele im Unglück?», «Welche Auswege eröffnen sich ihr als Trost, Ablenkung und Kompensation?»

Das Ziel des vorliegenden Buches, in durchgehend leichtfasslicher Darstellung geschrieben, ist, die helfenden und ausgleichenden Gegenkräfte aufzuzeigen, die wir selber als natürliche Regulierung aufzubauen vermögen. Ausgehend vom täglich sich stellenden Konflikt erhält der Leser eine allgemein verständliche psychologische Aufklärung für einen großen Umfang seines Lebens. G.

Adolf Guggenbühl: «Der schweizerische Knigge», Fr. 4.70, Schweizer Spiegel Verlag, Zürich.

Zunächst ist man gegenüber dem neuen «Guggenbühl» sehr skeptisch. Haben wir das nötig? Sind wir nicht allen irgendwelchen äußeren Formen abhold? Wer mit diesen gemischten Gefühlen den neuen «Guggenbühl» zu lesen beginnt, kommt bald zu einer anderen Stellungnahme.

Der Verfasser als Vertreter schweizerischer Eigenart erkennt mit scharfem Blick, was sich für uns eignet und was nicht. Besonders wertvoll ist dieses Brevier zeitgemäßer Umgangsformen für Jugendliche, aber auch für solche, die sich entsprechende Umgangsformen bereits angeeignet haben.

Es ist interessant festzustellen, was ein Mann wie Adolf Guggenbühl über das eine oder andere Verhalten denkt. Eine gute Erziehung ist eine Empfehlung. «Der schweizerische Knigge» von Adolf Guggenbühl ist auch eine ausgezeichnete Anleitung zur Selbsterziehung. Lg

Kurt Held: «Giuseppe und Maria», 1. Buch: «Reise nach Neapel», Verlag H. R. Sauerländer, Aarau.

Mit dem Übergang von der Kindheit ins Jugendalter beginnen Buben und Mädchen die Märchen zusehends abzulehnen. Sie möchten die Welt sehen «wie sie ist» und nicht wie sie sein könnte oder sein sollte.

Kurt Held erzählt die Geschichte von Giuseppe und Maria aus der Kriegszeit in Italien. Ein sauberes und in gutem Geist geschriebenes Buch! Lg

Taschenbuch des Europarat, Straßburg 1954, herausgegeben von der Presse- und Informationsabteilung des Europarat, Straßburg.

Im Europarat haben sich mehrere Regierungen auf ideologischer Basis zusammengefunden.

Die Aussprache von Vertretern der öffentlichen Meinung über die Probleme internationaler Politik werden im Rahmen des demokratischen Parlamentarismus geführt. Es handelt sich um ein Versuchsfeld der Ideen für ein demokratisches Europa.

Im vorliegenden Werk wird eine Bilanz der Tätigkeit des Europarat in den ersten Jahren seines Bestehens gezogen.

Dem Taschenbuch, das in der 2. Auflage erschienen ist, kommt dokumentarischer Wert zu. B

Letzte Aufzeichnungen von Selbstmördern, von Dr. W. Morgenstern unter Mitarbeit von Dr. Marianne Steinberg. Verlag Hans Huber, Bern.

Der Selbstmord ist ein Problem, das die Kulturmenschen stets aufs tiefste bewegt hat. Wir stehen vor einem Phänomen, das durch den Kausalnexus bis heute noch nicht erhellt werden konnte.

Das vorliegende Beiheft der Zeitschrift für schweizerische Psychologie und ihre Anwendungen bearbeitet ein größeres Material, das systematisch untersucht und verglichen wird. Daraus ergeben sich wichtige Fingerzeige für die Tatbestands-Diagnostik sowie interessante Einblicke in die Persönlichkeiten. P.

Psychische Hygiene von Ernst Brenzina und Erw. Stransky, Verlag für medizinische Wissenschaften Wilhelm Maudrich, Wien/Bonn.

Die psychische Hygiene ist eines der aktuellsten Probleme unserer Zeit. Die neuen Errungenschaften: Filme, Comics, Verstädterung und Vermassung bilden Erscheinungen, mit denen sich nicht nur die verantwortlichen Leiter des Staatslebens, sondern auch Pädagogen, Ärzte und Soziologen befassen müssen.

Unter Mitarbeit prominenter Fachleute haben es Ernst Brenzano und Erwin Stransky unternommen, all die mannigfachen Probleme der psychischen Hygiene und ihrer Auswirkungen zur Darstellung zu bringen.

Das vorliegende Buch ist nicht das Dokument einer Schule oder einer Persönlichkeit. Die Verfasser versuchen die Ganzheit der Forschung zur Darstellung zu bringen. G.

*

Jeder Beruf, auch wenn er zum größten Teile frei erwählt ist, wird zum Schicksal. Im Laufe der Jahre formt und durchdringt er den ganzen Menschen; denn er ist diejenige Seite des objektiven Geistes, mit der der einzelne am nächsten in Berührung kommt, so daß er ihm schließlich verfällt. Wir haben nicht nur einen Beruf, sondern der Beruf hat auch uns. Deshalb bestimmt sich vom Beruf aus auch ein ganz wesentlicher Teil der Weltanschauung: er ist die Ecke, von der aus man die Welt erblickt.



Ein Aufenthalt in
S-CHANF
auf 1700 m Höhe

im windgeschützten Hochtal des Oberengadins zwischen St. Moritz und Schuls gelegen, wird jedem Kinde dank der klimatischen Vorzüge zur Förderung der Gesundheit von Nutzen sein. Inmitten herrlicher Matten und Waldlandschaft liegt das prächtige Heim, genannt

CHAPELLA

Als neuzeitlich renoviertes, bequem eingerichtetes -Engadiner-Haus wird es nicht nur jetzt, sondern auch in Zukunft das Ziel vieler

Ferienkolonien

sein. Platz für 30 Personen, gut geheizte Matratzenlager, moderne Küche, sowie gediegene Aufenthalts- und Esshalle.

Fragen Sie bitte rechtzeitig an, es dürfte in Ihrem Interesse liegen.

Thomas Losinger Telephon (082) 6.72.04
 Besitzer und Leiter des Knabenheim «CHAPELLA»

**Sie
 schrybt
 am
 liebschte
 uf**



HERMES

Hermag

Hermes-Schreibmaschinen AG, Waisenhausstrasse 2
 Zürich Generalvertretung für die deutsche Schweiz
 Vertreter in allen Kantonen

Schulmaterial

Ringhefte, Ringbücher, Präßspanhefte,
 Zeichenpapiere, farbige Tonzeichenpapiere
 liefern rasch und vorteilhaft

Ritter & Co

PAPIERE SPEISERGASSE ST. GALLEN
 Tel. (071) 22 16 37

Privatschulen und
 Erziehungsinstitute
 berücksichtigen
 beim Einkauf von

**Schul-Materialien
 und Lehrmitteln**



das Spezialhaus für Schulbedarf
ERNST INGOLD & CO., HERZOGENBUCHSEE



Gr. 27-29

Die lange Schnürung und die griffige Gummisoche geben dem Fusse den besonderen Halt.
 Mit Sohlen- und Vorderteilverstärkung
 Gr. 27-29 4.80 Gr. 30-35 5.20
 Gr. 36-42 6.20 Gr. 43-45 6.90

Bata

Erhältlich in unseren Verkaufsstellen sowie in vielen guten Schuhgeschäften.